specialised in success

GROUP JMP®

JMP GROUP AG
JMP TREUHAND & INKASSO AG
JMP QUÄSTOR AG
JMP PROFESSUS AG
JMP SWISS FAMILY OFFICE*

*ein Bereich der JMP GROUP AG

News

Ausgabe 2/2005

JMP GROUP News

Martin Pulver
lic.iur., M.B.L.-HSG
CEO JMP GROUP

Wieder und fast unvermittelt stehen sie an. Die Weihnachtszeit und das neue Jahr. Wirklich fassbar eigentlich erst über die Dekorationen in den Schaufenstern. Ruhe und Besinnlichkeit ist noch keine erkennbar. Eher herrscht noch Hektik und Erledigungsdrang vor. Dennoch sollte die Zeit um die Weihnachten genutzt werden, um sich den wirklich wichtigen Dingen zu widmen. Nicht dem Geschäft, sondern Familie und Freunden. Viel zu kurz kamen sie schon das ganze Jahr hindurch. Auch sollten wir die Gelegenheit nutzen, uns wieder einmal zu hinterfragen. Verhalte ich mich gegenüber meinen Mitmenschen so, wie ich dies von ihnen erwarte? Macht mich das, was ich tue wirklich glücklich und erfüllt mich mit Befriedigung? In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

Polospieler in Aktion; JMP TREUHAND & INKASSO am ATAG Swiss Open als Sponsor der JMP GROUP-Trophy.

Das Jahr 2005

Es war ein stürmisches und erfolgreiches Jahr, wenn wir es uns Revue passieren lassen. Erfolgreich in dem Sinne, dass wir viele Kunden hinzu gewinnen und die bestehenden Kunden weitgehend halten konnten. Dies wirkte sich natürlich auch positiv im Umsatz aus. Als stürmisch kann es bezeichnet werden, da neben dem normalen Geschäftsgang viele ausserordentliche Angelegenheiten zu erledigen waren. Angesprochen seien hier vor allem die Ausgliederungen der bis dahin in der JMP GROUP AG erbrachten Dienstleistungen in eigenständige Aktiengesellschaften. Darüber wurde im Detail in den letzten JMP GROUP News berichtet. Doch nicht nur das. Die JMP GROUP engagierte sich über die JMP TREUHAND & INKASSO zum ersten Mal als Sponsor bei einem der bedeutendsten Polo Turniere der Schweiz, dem ATAG Swiss Open, und im Herbst zogen wir zwar innerhalb des gleichen Bürokomplexes aber dennoch in neue Büroräumlichkeiten um. Zur Büroeröffnung fand ein Golfturnier, die Büroeröffnung selber, die Party im Club Diagonal und nicht zu vergessen die Vernissage mit den Bildern von Kiddy Citny statt.

Wir gratulieren
Tamara Pulver zur erfolgreich absolvierten eidgenössischen Prüfung zur Treuhänderin mit Fauchausweis und Martin Pulver zum erfolgreichen Abschluss der Swiss Banking School sowie der Publikation seiner Diplomarbeit „strukturierte Produkte und Regulierung".

(v.l.n.r.) Sandra Chiocchetti, Sabine Bargmann, Noël Chiocchetti, Brigitte Bodmer und Martin Pulver genossen den Sonntag bei spannenden Polo-Spielen.

JMP GROUP am Polo Event
Sehr erfreut waren wir über die rege Teilnahme an unserer Verlosung des Eintritts für zwei Personen ins VIP Zelt für den Finaltag des ATAG Swiss Open am 14. August 2005. Der glückliche Gewinner war schliesslich Noel Chiocchetti. Er und seine Ehefrau kamen neben unseren anderen Gästen, welche wir vom Donnerstag, 11.8.2005 bis Sonntag 14.8.2005 eingeladen haben, in den Genuss einer bezaubernden Ambiente, sehr gutem Essen und nicht zuletzt sehr spannenden Spielen. Trotz des Regens kam die Dynamik, Schnelligkeit, Präzision und der Teamgeist des Polosports ohne weiteres rüber. Wir hoffen, dass es allen Spass gemacht hat.

Steckbrief

Unsere Lehrtochter im 3. Jahr arbeitet im Sekretariat für alle Gesellschaften der JMP GROUP. Vor allem bedient sie kompetent das Telefon und unterstützt Tamara Pulver im Inkasso- und Treuhand-Bereich.

Name	Nauer
Vorname	Sophie
Ausbildung	Sekundarschule
Berufsausbildung	im 3. Lehrjahr zur Kauffrau; Abschluss im 2006 mit BMS
Bei JMP GROUP	seit März 2005
Hobbys	Golf, Kino, Snowboarden
Lieblingsmusik	von allem ein bisschen
Ferienziel	Neuseeland

Auch diese Zeitschrift, die JMP GROUP News, selber sind ein Projekt, welches wir in diesem Jahr starteten. Wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten, was uns natürlich sehr freute.

Ausblick

Sicherlich werden wir nächstes Jahr wieder in ruhigeren Gewässern verkehren, denn viele der oben geschilderten, ausserordentlichen Anstrengungen haben wir nun erfolgreich hinter uns gebracht. Es kehrt Routine ein. Doch es ist sicherlich kein Geheimnis. Auch wir streben stetiges Wachstum an und sind immer offen für neue Ideen, kommen diese nun von in- oder extern. Und so kann es durchaus sein, dass wir am Ende des Jahres 2006 wiederum auf ein Jahr mit vielen – wenn auch heute noch nicht erkennbaren – ausserordentlichen Ereignissen blicken können. Seien wir also gespannt.

Was steht in Sachen Steuern an?

Tamara Pulver
Treuhänderin FA
Mitglied der GL
JMP TREUHAND & INKASSO AG

Wichtige, sich in Beratung oder Ausarbeitung befindliche, zukünftige Neuerungen stehen insbesondere im Bereich der Unternehmenssteuern, der Besteuerung von Ehepaaren und der Mehrwertsteuern an. Folgend werden zu diesen Themengebieten einige Ausführungen getätigt.

Unternehmenssteuerreform

Die Unternehmenssteuerreform bezweckt im Wesentlichen die Milderung der wirtschaftlichen Doppelbelastung, die Regelung der indirekten Teilliquidation sowie des Quasi-Wertschriftenhandels.

Wirtschaftliche Doppelbelastung

Bei der Wahl des Standorts ist für eine Unternehmung die Steuerbelastung ein wesentlicher Faktor. Momentan zählt die Schweiz diesbezüglich noch zu den konkurrenzfähigsten Ländern im internationalen Wettbewerb. Die Schweiz sollte aber nicht nur in Bezug auf die Unternehmung selbst sondern auch auf deren Inhaber/ Investor einen Spitzenplatz in Sachen tiefe Steuern belegen. Aus diesem Blickwinkel betrachtet verliert die Schweiz vermehrt an Konkurrenzfähigkeit. Der Bundesrat will aus diesem Grunde das Risikokapital entlasten sowie Massnahmen zu Gunsten der KMU vorschlagen.

Doppelbesteuerung der Dividenden

Die Dividenden werden doppelt besteuert, zum einen vor deren Ausschüttung als Gewinn in der Unternehmung und zum anderen als Einkommen/Ertrag bei den Aktionären. Es ist vorgesehen, eine Teilbesteuerung der Dividenden von 80% sofern im Privatvermögen und von 60% sofern im Geschäftsvermögen gehalten einzuführen. Aus Sicht des Bundes geht hier Steuersubstrat verloren, welches man wohl in einer anderen Form wieder einzuholen versucht. Bei der Festlegung des oben genannten Prozentsatzes ist der Bund daran interessiert, dass es für den Unternehmer weiterhin lukrativer ist, sich direkt einen Lohn auszuzahlen, als denselben indirekt über eine Dividendenausschüttung zu beziehen. Dann gingen nämlich den Sozialversicherungen wesentliche Beiträge verloren, da auf Dividenden bekanntlich keine AHV/IV/EO/ BVG usw. geschuldet ist.

Streit um Höhe

Über die Höhe der prozentualen Teilbesteuerung sowie über die der qualifizierten Beteiligung, welche eine Steuermilderung im oben beschriebenen Sinne zur Folge haben, werden bereits heftige Debatten geführt. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass alle Aktionäre unbesehen der Höhe ihrer Beteiligung gleich behandelt werden sollen, denn ob viel oder wenig Kapital eingesetzt werde, handle es sich immer um Risikokapital.

Indirekte Teilliquidation

Seit Juni dieses Jahres liegen die Gesetzesentwürfe für die indirekte Teilliquidation sowie für den Quasi-Wertschriftenhandel im Parlament zur Beratung vor. Zwei Bundesgerichtsentscheide, die zu grossem Erstaunen und zu Empörung bei Unternehmern, Unternehmungen und Steuerberatern führten, waren der Auslöser hierzu. Nur mit der in Beratung sich befindlichen Regelung kann dieser durch die beiden Bundesgerichtsentscheide nämlich geschaffene, unbefriedigende Zustand aufgehoben oder zumindest Rechtssicherheit geschaffen werden. Einerseits möchte man die Abgrenzung zwischen steuerfreiem Kapitalgewinn und steuerbarem Erwerbseinkommen (als Quasi-Wertschriftenhandel bezeichnet) beim Kauf/Verkauf von Wertschriften durch einen Privaten, anderseits auch zwischen steuerfreiem Kapitalgewinn und steuerbarem Vermögensertrag bei Verkauf von Aktien, welche nicht durch den Käufer selbst finanziert werden (und unter gewissen Voraussetzung unter Berufung auf die indirekte Teilliquidation von den Steuerbehörden wie eine solche behandelt werden) wie auch das Vorliegen einer Transponierung (Vermögensumschichtung) genau festlegen.

JMP TREUHAND & INKASSO unterstützt ihre Kunden unter anderem in folgenden Bereichen

- Gründung und Verwaltung von Gesellschaften
- Buchhaltungen / Rechnungswesen
- Steuer– und Wirtschaftsberatung
- Revisionen
- Steuererklärungen
- Sonstige Treuhandtätigkeiten

Minderung der Heiratsstrafe

Nach Auffassung des Bundesrates verletzt die steuerliche Mehrbelastung von doppel verdienenden Ehepaaren gegenüber Konkubinatspaaren mit gleichem Einkommen bei der direkten Bundessteuer den Grundsatz der Gleichbehandlung. Mitte September 2005 hat der Bundesrat deshalb als Sofortmassnahme beschlossen, eine Vorlage zur Vernehmlassung zu unterbreiten, um diese Verfassungswidrigkeit so rasch als möglich zu beseitigen. Erklärtes Ziel des Bundesrates, diese Änderung in Kraft zu setzen, ist der 1. Januar 2007. Als Massnahme, um diese Minderung der Heiratsstrafe zu erreichen, will der Bundesrat die Erhöhung des Zweiverdienerabzuges durchsetzen. Davon profitieren können aber nur diejenigen Familien, bei welchen zwei Einkommen erzielt werden. Verheiratete Rentnerpaare können davon nicht profitieren. In einer zweiten Phase wird dann ein Grundsatzentscheid gefällt werden müssen, ob Ehepaare weiterhin zusammen veranlagt oder ein Wechsel auf eine Individualveranlagung erfolgen soll. Auch andere Mängel in der Familienbesteuerung sollen erst in einer zweiten Phase behoben werden. Man rechnet mit einem Wegfall an Steuern von ca. CHF 750 Mio.. Dieses Manko soll durch Mehrbelastungen der Alleinstehenden aufgefangen werden.

Vereinfachung der Mehrwertsteuer

Die Regelungen der Mehrwertsteuern sind für den Laien ein Buch mit sieben Siegeln. Selbst uns als Fachleuten fällt es schwer, den Überblick zu wahren. Anstatt dass diese Regelungen mit den verschiedenen Praxisänderungen vereinfacht wurden, war das Gegenteil der Fall. Die Revisionsvorlage dürfte Anfang 2006 in die Vernehmlassung geschickt werden. Ziel ist, das revidierte MWSTG auf den 1.1.2009 in Kraft setzen zu können, um damit eine grosse Vereinfachung herbeizuführen. Die wichtigsten Punkte in Kürze:

- Einheitssteuersatz zwischen 5 und 6 Prozent
- Ausnahmen abschaffen
- Regeln des Saldosteuersatzes vereinfachen

Einheitssteuersatz

Das Einführen eines Einheitssteuersatzes ist vor allem für diejenigen Unternehmen eine Vereinfachung, welche gemischte Verwendungen anbieten (Hotel, Kiosk, Laden). Im Vergleich zu heute würde dann auf Lebensmitteln ein höherer (heute 2.3%) und auf Dienstleistungen ein tieferer (heute 7.6%) MWST-Satz erhoben. Sollte der Prozentsatz zwischen 5-6 Prozent zu liegen kommen, wäre es der tiefste in Europa. Die heutigen Ausnahmen, welche in Art. 18 MWSTG geregelt sind, sollen abgeschafft werden. Dies würde unter anderem bedeuten, dass Spitalbehandlungen, Behandlungen durch Heil- oder Pflegeberufe, sportliche und kulturelle Anlässe usw. keinen Ausnahmestatus mehr hätten und darauf Mehrwertsteuern erhoben würden.

„JMP TREUHAND & INKASSO informiert mich laufend und aktuell über Neuerungen im Bereich Steuern & Sozialversicherungen."

Heinz Zihlmann, Franchisenehmer der Migrol Tankstelle in Ebikon

Saldosteuersatz

Die einfachste und schnellste Art die Mehrwertsteuer abzurechnen ist der Saldosteuersatz. Da man sich verpflichten musste, dieser Variante 5 Jahre treu zu bleiben, haben sich viele dagegen entschieden. Es ist vorgesehen, diese Frist von 5 auf 1 Jahr zu verkürzen. Heute können Unternehmen, welche über 3 Mio. steuerbaren Umsatz erzielen, nicht mit dem Saldosteuersatz abrechnen. Diesen Umsatz will man neu auf 5 Mio. erhöhen. Die Steuerzahllastgrenze soll ebenfalls von CHF 60'000 auf 100'000 erhöht werden.

Unser Rekrutierungsprozess

Dr. iur. Silvan Fahrni
Mitglied der GL
JMP PROFESSUS AG

In der ersten Ausgabe der JMP GROUP News wurde der Mehrwert der externen Personalrekrutierung für Ihr Unternehmen aufgezeigt. Ergänzend und zum besseren Verständnis stellen wir in Kürze den Ablauf unseres Rekrutierungsprozesses vor. Eingangs ist es wichtig zu wissen, dass unsere grosse Stärke vor allem in der Besetzung von Positionen mit ausgewiesenen Spezialisten und Kadermitarbeitern liegt und wir deshalb nicht im Massenmarkt tätig sind. Dies erlaubt es uns, unseren Kunden eine individuelle Beratung und Betreuung zukommen zu lassen und diese in der gezielten und strukturierten Suche nach neuen Mitarbeitern zu unterstützen.

Analyse des Ist- und Sollzustandes
Zuerst wird gemeinsam mit dem Kunden der in Frage stehende Aufgabenbereich eingehend analysiert und ein Anforderungsprofil bezüglich des neuen Mitarbeiters erstellt. Oft ergibt sich in diesen Gesprächen, dass entgegen den ursprünglichen Vorstellungen die zu suchende Person eigentlich andere Qualifikationen aufweisen muss, um dem Aufgabenbereich optimal gerecht zu werden.

Suche
Durch gezieltes Research, Direktansprachen und Schaltung von Inseraten in den geeigneten Printmedien und auf den für das entsprechende Segment einschlägigen Websites werden in der Folge geeignete Kandidaten gestützt auf das gemeinsam erarbeitete Profil ausgesprochen.

Selektion
Nach einer ersten Vorselektion werden umfassende Interviews mit den potentiellen Kandidaten durch die entsprechenden spezialisierten Berater geführt. Die Beurteilung des Kandidaten und insbesondere der persönliche Eindruck werden in einem schriftlichen Bericht festgehalten und es wird anschliessend eine noch engere Selektion dieser Kandidaten vorgenommen. Aufgrund dieser Selektion und dem schriftlichen Bericht wird dem Kunden die Entscheidung, welche Kandidaten er persönlich kennen lernen möchte, stark erleichtert. Bei gegenseitigem Interesse werden von uns vor- oder nachgängig der Gespräche Referenzen eingeholt. Die vom Kandidaten mitzubringenden Kompetenzen werden nochmals kritisch hinterfragt. Das Ergebnis dieser Auskünfte wird ebenfalls in einem schriftlichen Bericht festgehalten.

„JMP PROFESSUS unterstützte uns mit ihrem strukturierten Rekrutierungsprozess bei der Suche optimal."

Robert P. Bucher, RA lic.iur. LL.M, COO Société Internationale de Finance, Zürich

JMP PROFESSUS hat sich neben dem Human Ressources Management auf die Suche von Spezialisten und Führungskräften in folgenden Bereichen spezialisiert:

- Legal, Tax & Compliance
- Banking
- Management
- Finanzen, Treuhand- & Rechnungswesen
- Versicherung & Krankenkassen

Beratung
Im Sinne einer umfassenden Dienstleistung wird bei Interesse auch während der Vertragsverhandlungen Unterstützung geleistet und auch nach erzielter Einigung sowohl dem Auftraggeber als auch dem Kandidaten beratend zur Seite gestanden. Damit können wir wesentlich dazu beisteuern, dass ein langhaltiger Erfolg und Mehrwert für Ihr Unternehmen sichergestellt werden kann.

Externes Inkasso - Sinn oder Unsinn?

Tamara Pulver
Treuhänderin FA
Mitglied der GL
JMP TREUHAND & INKASSO AG

Wer kennt nicht das Problem von Debitoren, welche auch nach Ablauf der Zahlungsfrist unbezahlt sind. Wieso pünktlich zahlen, wenn man sich mit dem beabsichtigten Zahlungsverzug günstig zwischenfinanzieren kann, denken sich viele Kunden. Bewusst wird die Gutmütigkeit und zum Teil auch Nachlässigkeit der Lieferanten durch die Schuldner ausgenutzt. Durch ein straffes Debitorenmanagement kann dies verhindert werden. Es soll auch nicht davor zurückgeschreckt werden, für die Zeit des Zahlungsverzugs Zinsen zu fordern. So befindet sich ein Schuldner denn auch mit Ablauf der Zahlungsfrist automatisch in Verzug und es können zusätzlich zum Forderungsbetrag die gesetzlichen Verzugszinsen – sofern nichts anderes vereinbart – von 5 Prozent gefordert werden (vgl. Art. 102 Abs. 2 OR in Verbindung mit Art. 104 Abs. 1 OR).

Erhöhter Zeitbedarf durch konsequentes Debitorenmanagement
Die Kunden gewöhnen sich schnell an das verbesserte Debitorenmanagement und werden auch pünktlicher ihre offenen Rechnungen bezahlen. Doch eines ist klar. Die verbesserte Kontrolle und Bearbeitung der Debitoren benötigt mehr Zeit, welche man sich für diese unangenehme Arbeit nicht gerne nimmt. Wer konzentriert sich nicht lieber auf das Kerngeschäft und schliesst neue Geschäfte ab? In diesem Falle stellt sich natürlich die Frage, ob es Sinn macht und wenn ja in welchem Stadium, die Bearbeitung der Debitoren einem Inkassounternehmen zu übergeben.

JMP TREUHAND & INKASSO unterstützt ihre Kunden unter anderem im Bereich von Bonitätsabklärungen, Inkasso von Forderungen und dem Verlustscheininkasso.

Grundsatzfrage Inkassounternehmen
Die Übergabe der Debitorenbewirtschaftung an ein Inkassounternehmen ist wohl immer dann sinnvoll, wenn die zeitlichen und insbesondere auch fachlichen Ressourcen hierzu intern nicht vorhanden sind. Auch letzteres ist nicht zu unterschätzen. Handelt es sich nicht um einen Standardfall, sind viele bei der Anwendung des SchKG (Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes) überfordert. Doch ein weiterer Punkt wird von unseren Kunden vielfach als Grund genannt, weshalb sie das Debitorenmanagement uns übergeben. Sie möchten schlicht die sonst gute Kundenbeziehung nicht belasten und sich bei unangenehmen Fragen lapidar darauf berufen können, dass sie die Bewirtschaftung an ein Drittunternehmen vergeben haben.

Übergabe in welchem Stadium?
Bleibt noch die Frage, in welchem Stadium ein Inkassounternehmen eingeschaltet werden soll. Unsere Erfahrung zeigt, dass auch dieser Entscheid stark von den zeitlichen und fachlichen Ressourcen jedes Unternehmens beeinflusst wird. Die Dienstleistungspalette reicht denn – auch bei uns – sehr weit. So stellen wir für manche Kunden bereits die Rechnung, andere beanspruchen unsere Dienstleistung erst nachdem die dritte Mahnung erfolglos versandt worden ist und wiederum andere sogar erst, wenn auf den Zahlungsbefehl Rechtsvorschlag erhoben worden ist. Deshalb lassen Sie sich von uns beraten, was für Ihr Unternehmen Sinn macht.

Golfturnier/Büroeröffnung/Vernissage/Party

Besser hätte es das Wetter mit uns nicht meinen können. Es war ein herrlicher Herbsttag, an welchem unser Golfturnier auf dem Golfplatz Schönenberg durchgeführt werden konnte. Schade für diejenigen, welche ihr Golfset bereits in den Keller gestellt haben. Sie haben tatsächlich etwas verpasst. Albert Surber jun. wurde Gewinner der Einzel- und Alex Hensel, Markus Heeb, Thomas Hoffmann sowie Silvan Fahrni der Teamwertung. Nach dem Golfturnier ging es Schlag auf Schlag weiter und viele Gäste besuchten unsere neuen Büroräumlichkeiten. Die Begeisterung für die ausgestellten Bilder von Kiddy Citny, einem Berliner Künstler, welcher manchmal auch in Zürich weilt, war gross. Nach angeregter Diskussion während der Büroeröffnung fanden zahlreiche Gäste dann auch noch den Weg in den Club Diagonal. Dort haben sich viele sehr amüsiert und blieben deshalb bis spät in die Nacht.

Das erfolgreiche Team (v.l.n.r.) Silvan Fahrni, Thomas Hoffmann, Alex Hensel und Markus Heeb vor dem Spiel.

Der Gewinner der Einzelwertung (v.l.n.r.) Albert Surber jun. dank der Unterstützung seiner Ehefrau Carmen Surber und Urs Eggenberger.

Stratos Hatzipanagiotidis beim dynamischem Abschlag auf Tee 1.

Nach der Golfrunde gab es viel zu diskutieren; ein verpasster Schlag da, einer dort. (v.l.n.r.) Urs Eggenberger, Reto Kuhn, Beat Fey, Oliver Kronenberg, Markus Heeb, Jan Nyholm und Thomas Hoffmann.

(v.l.n.r.) Alexandra Trepp, Peter Alder, Andreas Brunnner und Christine Brunner im Club Diagonal.

Der Künstler Kiddy Citny (l.) mit Guido Dünki bei der Büroeröffnung in lustigem Gespräch vor dem Bild „Was Du willst", welches den Eingangsbereich schmückt.

(v.l.n.r.) Andy Frei, Matthias Dudler und Urs Rüegg bei angeregtem Gespräch anlässlich der Büroeröffnung.

Annette Assauer (l.) und Lya Fontany-Hinckeldey, mit ihrer Einzelfirma Lya Fontany-Hinckeldey Fine Arts, Vertreterin vom Künstler Kiddy Citny in der Schweiz, anlässlich der Büroeröffnung.

Unsere Büros

JMP GROUP
Uraniastrasse 18
CH-8001 Zürich
Telefon 044 224 49 39
Telefax 044 224 49 30

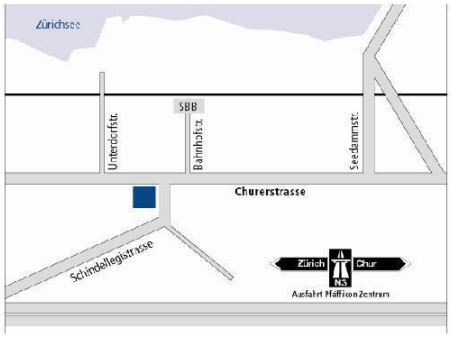
JMP GROUP
Churerstrasse 20
CH-8808 Pfäffikon SZ
Telefon 055 415 66 88
Telefax 055 415 66 85

www.jmpgroup.com

Veranstaltungen:

27.12.2005 - 02.01.2006
Während dieser Zeit bleiben unsere Büros geschlossen.

Juli 2006
JMP GROUP *News* dritte Ausgabe



Offene Stellen:

Zur Zeit sind keine Positionen zu besetzen.